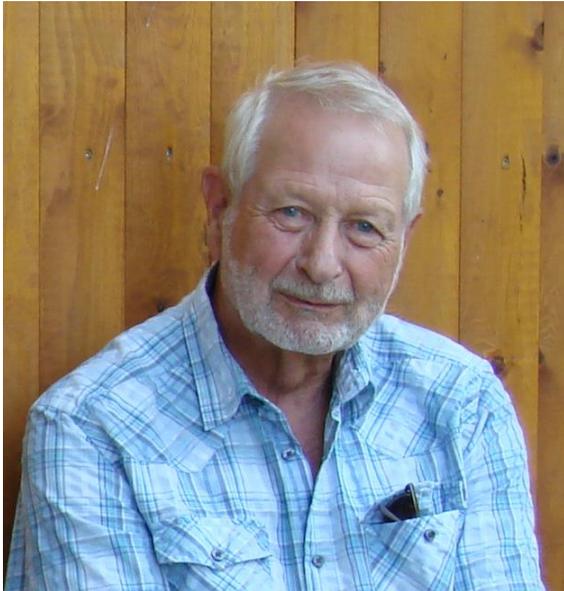


Rainer-Silvester Hahn (* 7.1.1943, † 7.6.2021)



*Rainer Hahn beim Sommerfest des NABU Bielefeld, 6. Juli 2013.
(Foto: J. Albrecht)*

Der NABU-Bielefeld, der Naturschutz in Bielefeld insgesamt hat im Jahr 2021 mit Rainer Hahn einen enorm wichtigen, engagierten Förderer und Unterstützer verloren. Rainer Hahn war lange Jahre Mitglied der Grünen und für diese Partei in den verschiedenen Gremien, wie der Bezirksvertretung Dornberg, aber auch dem Rat der Stadt Bielefeld, aktiv. Dort setzte er sich schon bald herausragend für die Belange des Natur- und Umweltschutzes ein. Dies geschah immer sachlich begründet und ruhig, wohl niemals polternd und emotional verletzend, obwohl dies vielleicht manchmal wegen unverständlicher Entscheidungen gegen unsere Umwelt nahe gelegen hätte.

Rainer Hahn war Mitglied in den relevanten Natur- und Umweltschutzverbänden Bielefelds, dem Naturwissenschaftlichen Verein, dem BUND, Pro Grün und dem NABU-Bielefeld. Wir im NABU waren sehr froh, dass wir ihn für unseren Beirat gewinnen konnten, in dem er uns immer wieder mit Anregungen zu naturschutzrelevanten Themen beraten hat und auch weil er unsere Anliegen in die städtischen Gremien und die Politik mitgenommen hat.

Rainer Hahn war wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rechenzentrum der Universität und wir begegneten uns im Universitätsgebäude gelegentlich eher zufällig oder wenn ich als Mitglied des ‚Landschaftsbeirats bei der unteren Naturschutzbehörde‘ (heute: Naturschutzbeirat) ihn aufsuchte, um zu einzelnen Stellungnahmen, die im Landschaftsbeirat formuliert werden sollten, weitere Informationen einzuholen. Da Prof. Dr. Sosinka vom BUND, Martin Enderle von Pro Grün und Paul John als Vertreter der Grünen in der Bezirksvertretung Dornberg an der Universität beschäftigt waren oder regelmäßig dort zu tun hatten, hatte Rainer die Idee an einem festen Termin ein offenes, wöchentliches Treffen zu veranstalten, um unsere Naturschutzbemühungen aufeinander abzustimmen und gemeinsam effizienter zu machen. Auch unsere Vorsitzende Dr. Wiebke Homann stieß dazu als sie Mitglied im Landschaftsbeirat wurde. Viele Naturschutzaktivitäten wurden in der Folge in diesem informellen Kreis vor besprochen und geplant, z.B. Unterstützung bzw. Kooperationen mit Bürgerinitiativen, soweit diese sich für naturschutzrelevante Fragen einsetzten, Vorbereitung von Gesprächen und Projekten mit den Bielefelder Landwirten und ebenfalls mit der Industrie- und Handelskammer. Erst die Pandemie und auch Rainers schwerer werdender Krankheitsverlauf beendeten diese Zusammenkünfte.

Wenn ich an die jahrelange Zusammenarbeit mit Rainer Hahn zurückdenke und überlege, was ihn besonders auszeichnete, dann, ja, fällt mir natürlich ein, dass er wirklich an der Natur und Umwelt speziell auch Bielefelds interessiert war, aber vor allem bleibt mir seine feine, durch und durch lebenswerte Art in Erinnerung.

Der NABU-Bielefeld hat durch sein Ableben einen großen Verlust erlitten!

Wolfgang Beisenherz